

Neben den Vorschlägen, die sich direkt an die Schulen richten, wurden auch viele Ideen eingebracht, die in der Zuständigkeit des Schulträgers liegen.

Hier exemplarisch einige Beispiele:

- Schulgarten / grünes Klassenzimmer für jede Schule
- Eigener Schulkiosk
- Entspannungs- und Ruheräume
- Mülltrennung
- Eigene Schulturnhalle
- Mehr grün auf dem Schulhof

Diese Ideen fließen samt den Vorschlägen aus der Auftaktveranstaltung in die weiteren Planungen mit ein.

Ansprechpartnerinnen Schulentwicklungsplanung

Isabel Gläser

Telefon 0651 718 2400
isabel.glaeser@trier.de

Ulrike Stumm

Telefon 0651 718 3404
ulrike.stumm@trier.de

Stadtverwaltung Trier
Amt für Schulen und Sport
Sichelstraße
54290 Trier



Weiterführende Informationen

www.trier.de/bildung-wissenschaft/schulbildung/schulentwicklungsplan/

Fotonachweis: Presseamt Stadt Trier

Herausgeberin

Stadtverwaltung Trier
Amt für Schulen und Sport
Sichelstraße 8
54290 Trier

www.trier.de

12/2021 | 100 % Recyclingpapier | Druckfehler vorbehalten

SCHULWORKSHOP zur Schulentwicklungsplanung



BETEILIGUNG

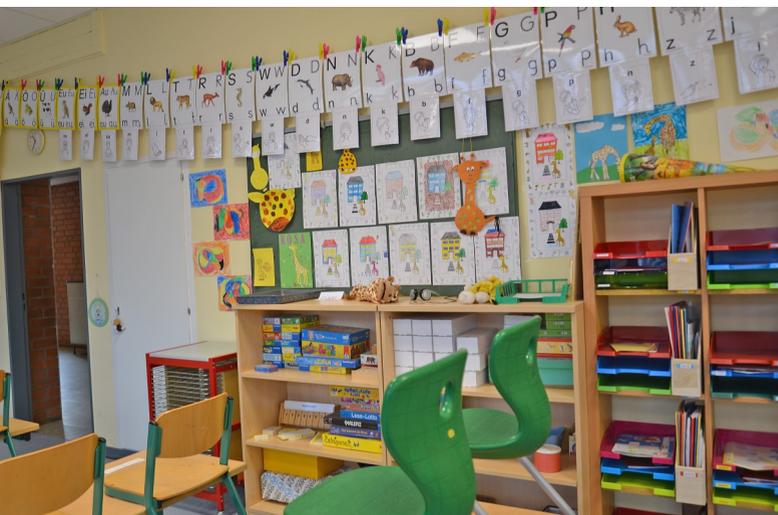
DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

In der neuen Schulentwicklungsplanung wird die Beteiligung aller wichtigen Akteure groß geschrieben. Der Sicht der Schülerinnen und Schüler kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Workshop mit Schülerinnen und Schülern 6. Dezember 2021

Am 6. Dezember fand deshalb ein Workshop für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen statt. An der Online-Diskussion haben 20 Schülerinnen und Schüler folgender Schulen teilgenommen:

- Grundschule Barbara
- Grundschule Biewer
- Grundschule Egbert
- Grundschule Matthias
- Grundschule Olewig
- Integrierte Gesamtschule
- Realschule Plus Kurfürst Balduin
- Realschule Plus Moseltal
- Humboldt-Gymnasium
- Berufsbildende Schule Gestaltung und Technik
- Berufsbildende Schule Wirtschaft
- ein Vertreter des Jugendparlamentes



IDEEN UND VORSCHLÄGE

Es gab eine spannende Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern wie sie sich die Schule der Zukunft vorstellen. Dabei wurden vielfältige Ideen und Wünsche geäußert. Die Impulse, die direkt die Schule betreffen und vor Ort umgesetzt werden können, möchten wir Ihnen auf diesem Wege weitergeben. Wir würden uns freuen, wenn Sie die ein oder andere Idee aufgreifen und in den Schulalltag integrieren könnten.

- Längere Pause und dafür auch Unterricht am Nachmittag
- Bewegungspausen
- Mehr Pausenaufsichtskräfte
- Individuelle Mittagspause
- 5-Minuten Pausen am Nachmittag
- Mehr Doppelstunden
- Mehr Projekttag / Exkursionen - weniger Frontalunterricht
- Vielfältige AG und Sportangebote
- Ausübung von Hobbies / Vereinssport in der Schule
- Späterer Schulbeginn / flexible Schulzeiten (Kurssystem)
- Sportunterricht am Vormittag
- Omas / Opas kochen in der Schule
- Hilfe bei den Hausaufgaben
- Hausaufgabenzeit max. eine Stunde
- Nachhilfeangebote von Schülern für Schüler
- Tierfreundliche Schule
- Schulhund
- Spinde für alle
- Funktionierende Uhr in jedem Klassenraum
- Flure selber mitgestalten: ansprechend, bunt
- Bunte Flure, Flure als Ausstellungsfläche nutzen

IDEEN UND VORSCHLÄGE

Weitere Vorschläge:

- Freies W-LAN und Nutzung aller digitalen Endgeräte in Freistunden
- I-Pad Klassen - Abschaffung der Schulbücher
- Einsatz von Schulrobotern
- Großer Bildschirm im Foyer mit allgemeinen Infos / Vertretungsplan
- Ab Mittelstufe digitale Endgeräte für den Unterricht erlauben
- Interaktive Schule mit vielen Screens zu unterschiedlichen Themen
- Whiteboard und Tafel
- Jeweils Schwarzes Brett für Unter-, Mittel- und Oberstufe und eines für Alle
- Weiterbildung Digitalisierung für Lehrkräfte
- Kein Mobbing, kein Rassismus
- Gemischte Gruppen—individuelle Lernformen
- Nützliche Dinge selber herstellen
- Queere und barrierefreie Toiletten / Umkleiden
- Einheitliche und transparente Notengebung
- Individuell abgestimmter Lehrplan
- Weiterbildung Lehrkräfte: Queerness, Rassismus und interkulturelle Kompetenzen
- Eignungsprüfung Lehrkräfte (insbesondere bei mehrfachen Beschwerden)
- Keine Kleiderordnung
- Frühere fachliche Spezialisierungsoptionen

„Die Stimme der Kinder und Jugendlichen ist uns besonders wichtig. Schließlich sind sie Expertinnen und Experten in eigener Sache. Es war eine spannende Diskussion und wir werden die Impulse für die weitere Schulentwicklungsplanung aufgreifen.“

- Hanno Weigel, Leitung Amt für Schulen und Sport -